



Matthäus 9,9-13

Leichte Sprache

Jesus sagt, dass die Menschen Matthäus verzeihen sollen.

Einmal begegnete Jesus einem Mann.
Der Mann hieß Matthäus.
Matthäus war ein Zöllner.
Der Zöllner sammelt bei den Leuten Geld ein.
Das Geld ist für den Kaiser.
Matthäus sammelte viel zu viel Geld ein.
Das meiste Geld behielt Matthäus für sich selber.
Die Leute waren wütend auf Matthäus.
Die Leute wollten mit Matthäus nichts zu tun haben.

Jesus sagte zu Matthäus:

Komm mit.

Du sollst den Menschen von Gott erzählen.

Matthäus hörte sofort mit dem Geld-sammeln auf.
Matthäus ging sofort mit Jesus mit.
Jesus und Matthäus wurden Freunde.
Matthäus behielt kein Geld mehr für sich selber.

Die anderen Leute waren sauer.
Die anderen Leute schimpften auf Jesus.





Die anderen Leute sagten:

Jesus hat keine Ahnung von Matthäus.

Matthäus ist böse.

Jesus soll nicht mit Matthäus zusammen sein.

Jesus soll Matthäus weg schicken.

Jesus hörte die Leute schimpfen.

Jesus sagte zu den Leuten:

Kranke Menschen gehen zum Doktor.

Damit der Doktor die kranken Menschen gesund macht.

Danach freuen sich alle, wenn die kranken Menschen gesund sind.

Mit Matthäus ist es so ähnlich.

Matthäus ist in seinem Herzen gesund geworden.

Matthäus hat zuerst viel Geld genommen.

Jetzt hat Matthäus damit aufgehört.

Matthäus nimmt kein Geld mehr weg.

Ihr sollt euch über Matthäus freuen.

Wie über einen Menschen, der gesund geworden ist.

Gott freut sich auch über Matthäus.

Gott verzeiht den Menschen.

Das sollt ihr auch tun.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 9,9-13

Der Abschnitt erzählt die Berufung des Zöllners Matthäus und die Diskussionen, die Jesu Einkehr in dessen Haus hervorrufen.

Die Übertragung in Leichte Sprache folgt der Vorlage im Wesentlichen, fügt jedoch einige Erläuterungen und Exformationen ein: So werden der Begriff des Zöllners und seine Aufgabe näher umschrieben; zugleich wird erläutert, weshalb dieser Beruf soziale Isolation und Ablehnung bedeutete („Das meiste Geld behielt Matthäus für sich. Die Leute waren wütend auf Matthäus. Die Leute wollten mit Matthäus nichts zu tun haben“). Außerdem wird in der Aufforderung Jesu („Folge mir nach!“, V. 9) Nachfolge als „Mit-Kommen“ und „den Menschen von Gott erzählen“ exformiert.

Das anschließende Essen Jesu mit dem Zöllner und anderen Sündern ruft heftige Kritik hervor. Anders als die Vorlage legt die Übertragung in Leichte Sprache die Vorwürfe dabei nicht den Pharisäern, sondern allgemeiner „den anderen Menschen“ in den Mund; die Nennung der jüdischen Gruppe ist an dieser Stelle für das Verständnis des Textes nicht zwingend notwendig.

Das medizinische Sprichwort (V. 12) wird in heutige Sprache übersetzt und seine Pointe exformiert; der Fokus liegt dabei auf dem Kranken, der vom „Doktor“ geheilt wird. Das abschließende alttestamentliche Zitat Hosea 9,9 wird mit Blick auf den Begriff der Barmherzigkeit Gottes und der daraus resultierenden ethischen Verpflichtung des Menschen entfaltet: „Gott freut sich auch über Matthäus. Gott verzeiht den Menschen. Das sollt ihr auch tun.“





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.10_e_mt.9.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 9,9-13

Einheitsübersetzung

⁹ Als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach.

¹⁰ Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

¹¹ Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

¹² Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.

¹³ Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer! Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.